

**Liedtext „In der Weite des Himmels geborgen“  
(Fritz Baltruweit)**

Deine Stimme nie mehr hören,  
dein Lachen nie mehr sehn,  
nie mehr mit dir streiten,  
mit dir spazierengehn...  
Wie soll ich das begreifen?  
Wie soll ich das verstehn?  
Du wirst für immer gehn...

In der Weite des Himmels geborgen,  
in der Nähe Gottes zuhaus –  
in meinem Herzen bleibt ein Teil von dir  
tagein, tagaus.

Deine Nähe nie mehr spüren,  
dein Schmunzeln nie mehr sehn,  
nie mehr mit dir feiern,  
mit dir im Garten stehn...  
Wie soll ich das begreifen?  
Wie soll ich das verstehn?  
Du wirst für immer gehn...

In der Weite des Himmels geborgen,  
in der Nähe Gottes zuhaus –  
in meinem Herzen bleibt ein Teil von dir  
tagein, tagaus.

Deine Hände nie mehr halten,  
dich fragen geht nicht mehr,  
nie mehr mit dir essen,  
dein Platz, der bleibt nun leer...  
Wie soll ich das begreifen?  
Wie soll ich das verstehn?  
Du wirst für immer gehn...

In der Weite des Himmels geborgen,  
in der Nähe Gottes zuhaus –  
in meinem Herzen bleibt ein Teil von dir  
tagein, tagaus.

*Text: Hans-Jürgen Netz, Musik: Fritz Baltruweit - © tvd-Verlag Düsseldorf*

Die Tonaufnahme stammt von der CD „Fritz Baltruweit, Ich sing für dich“(<https://www.tvd-verlag.de/cds-produkte/ich-sing-fuer-dich.html>)

Eine ganze CD rund um Trauer und Trost erscheint im November (Fritz Baltruweit, Lieder von Trauer und Trost – <https://www.lagoline-shop.de/gambio01>)

## Liturgische und homiletische Ideen / Bausteine

*Das Lied kann am Ende des Kirchenjahres z.B. am Toten-/Ewigkeitssonntag im Gottesdienst oder bei der Friedhofsandacht erklingen.*

*Mögliche Einleitung:*

*Immer wieder verlieren wir Menschen,*

*die uns lieb und nahe sind.*

*Die uns fehlen.*

*Wir denken an die, die wir verloren haben...*

*Stille*

*Lied: In der Weite des Himmels geborgen*

*Der Text kann auch Strophe für Strophe in einer Traueransprache gesungen/eingespielt werden.*

*Evtl. kann der erste Kehrvers weggelassen werden, so dass zunächst Strophe 1 erklingt, nach einem Textteil dann Strophe 2. Nach der Strophe könnte der „Ausblick“, den der Kehrvers eröffnet, zum ersten Mal erklingen. Vielleicht noch ein bisschen zweifelnd. Und nach einem weiteren Textteil käme dann Strophe 3 mit Kehrvers, in dem jetzt seine ganze Gewissheit „aufleuchtet“.*

---

## Variationen um Psalm 90

### (1) Aus der Basisbibel

Herr, du bist unsre Zuflucht von einer Generation bis zur anderen.

Die Berge waren noch nicht geboren -  
die ganze Welt lag in den Geburtswehen.

Da bist du schon Gott gewesen  
und bist es von Anfang an bis in alle Zukunft.

Du führst Menschen zurück in den Staub.

Andere rufst du ins Leben und sprichst:

Kommt zur Welt, ihr Menschenkinder!

Denn tausend Jahre sind vor dir wie der Tag, der gestern vergangen ist,

Sie gehen vorbei wie eine Nachtwache.

Du reißt Menschen wie aus einem Schlaf.

Sie sind doch nichts weiter als Gras,  
das am Morgen zu wachsen beginnt.

Am Morgen blüht es und wächst hoch,  
am Abend wird es geschnitten und welkt.

Als dein Zorn brannte, sank uns der Mut.

Als er weiter glühte, kam das Erschrecken.

Du hast dir unsere Vergehen vor Augen gestellt  
und unsere geheimsten Fehler offengelegt.

Unsere Lebenszeit schwand durch deinen Zorn.

Wir verbrachten unsere Jahre wie einen Seufzer.

Unser Leben dauert ungefähr siebenzig Jahre

oder, wenn wir bei Kräften sind, auch achtzig.  
Im Ganzen aber ist es nur Arbeit und vergebliche Mühe.  
Ja, schnell geht die Zeit vorüber, als flögen wir davon.  
Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen,  
auf dass wir klug werden.  
Lass uns begreifen, welche Zeit wir zum Leben haben –  
damit wir klug werden und es vernünftig gestalten.

## **(2) Als Litanei am Totensonntag**

1 Gott, du bist unsere Zuflucht – jeden Tag.  
Dir vertrauen wir.  
Lass uns nicht verlorengehen.  
Lass uns nicht herausfallen aus deiner Liebe.

2 Dir legen wir die Menschen ans Herz, die wir in diesem Jahr verloren haben: ...

*Während (in 5 Abschnitten – s.u.) die Namen von den im letzten Jahr Verstorbenen verlesen werden, werden parallel dazu Kerzen angezündet, am besten Grablichter, die nach dem Gottesdienst mit auf den Friedhof genommen werden können.*

1 Gott, du bist unsere Zuflucht jeden Tag.  
Sei unsere Hilfe.  
Sei unser Zuhause, auf das wir bauen können.

2 Dir legen wir die Menschen ans Herz,  
die wir in diesem Jahr verloren haben: ...

1 Gott, du bist unsere Zuflucht jeden Tag.  
Sei der Ort in unserem Leben,  
der Ort, der bleibt und fest ist.

2 Dir legen wir die Menschen ans Herz,  
die wir in diesem Jahr verloren haben: ...

1 Gott, du bist unsere Zuflucht jeden Tag.  
In Deine Hände befehlen wir unser Leben  
und das Leben der Gestorbenen –  
Du erlöst uns, du treuer Gott.

2 Dir legen wir die Menschen ans Herz,  
die wir in diesem Jahr verloren haben: ...

1 Gott, du bist unsere Zuflucht jeden Tag.  
Unsere Zeit steht in deinen Händen.  
Erbarm dich unser und lass uns nicht allein.

*(Kyrie eleison)*

### **(3) Geschenkte Zeit - Psalm 90**

- (1) Tausend Jahre sind für dich wie ein Tag  
und die Menschen wie die Blumen auf den Wiesen:  
Am Morgen wachsen und blühen sie -  
und am Abend vergehen sie.
- (2) Seit Urzeiten siehst du bis in unser Herz,  
bringst ans Licht, was wir selbst kaum erahnten.  
Und unser ganzes Leben schaust du an -  
es hält deinem Anspruch nicht stand.
- (3) Doch du bist für uns da,  
du unsre Zuflucht in der Nacht und am Tag  
Bei allem, was kommen mag all die Jahre, jeden Tag.  
All die Jahr, jeden Tag: Du bist da.
- (1) Wir werden siebzig oder achtzig Jahre alt -  
Unsre Zeit, sie rast dahin.  
Und was uns glücklich macht,  
versuchen wir vergeblich festzuhalten.
- (2) Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen,  
damit wir klug werden.  
Lass uns deine Gegenwart spüren  
und unsre Tage bewusst leben.
- (3) Denn du bist für uns da,  
du unsre Zuflucht in der Nacht und am Tag  
Bei allem, was kommen mag all die Jahre, jeden Tag.  
All die Jahr, jeden Tag: Du bist da.
- (1) Mit deiner Gnade füll du uns den Tag.  
Unsren Worten gib Überzeugungskraft.  
Den Werken unsrer Hände gib Sinn -  
und sei mit uns bei dem, was wir tun.
- (3) Gott, du bist für uns da,  
du unsre Zuflucht in der Nacht und am Tag  
Bei allem, was kommen mag all die Jahre, jeden Tag.  
All die Jahr, jeden Tag: Du bist da.

*Text (Übertragung von Psalm 90) und Musik: Fritz Baltruweit*

*Das Lied erklingt auf der CD „Fritz Baltruweit, Lieder von Trauer und Trost, lagoline (s.o.)*

## **Zwei Gebete**

Du Gott des Lebens,  
ich denke an die Menschen,  
die nicht mehr da sind.  
Sie erinnern mich an Lebenszeiten,  
die unwiederholbar vorbei sind.

In deiner Zeit  
liegt mein Leben geborgen,  
alles, was war,  
und alles, was sein wird.

Bei dir sind die Menschen geborgen,  
die nicht mehr bei mir sind.  
Das tröstet mich.  
Ich danke dir.  
Amen.

*Christine Tergau-Harms*

Treuer Gott, heute denke ich an mein Sterben.  
Ich frage mich:  
Wie wird das wohl sein?  
Wie wird mein Leben zu Ende gehen?  
Wie ist das nach dem Tod?  
Was kommt dann?

Und Gott: Ich bitte für die, deren Leben zu Ende geht.  
Sei du da.  
Nimm sie mit offenen Armen auf.  
Birg sie in deinen Händen.  
Und mich auch.  
Amen.

*Karl-Martin Harms*